Morgenausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4.
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

[illegible] -Bureaus:
[illegible] Hamburg,
[illegible] St. Gallen:
[illegible];
[illegible] Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Sabath.

Nr. 463.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, Oktober

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 3. Oktober. Se. M. der König hat dem Botschafter a. D., Wirkl. Geh. Rath u. Kammerherrn Frhrn. v. Werther, den Stern der Großkomthure des Kgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen; dem Kammerjunker und Prem.-Lieut. a. D. Frhrn. Friedrich v. Vincke auf Zeesen bei Königs-Wusterhausen die Kammerherrnwürde; und dem Vorstand des Kgl. Staats-Archivs zu Hannover, Staats-Archivar Archiv-Rath Dr. Grotefend, den Charakter als Geh. Archiv-Rath; ferner dem Notar Flörken in Uerdingen, unter Verleihung des Charakters als Justiz-Rath, die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amte ertheilt.

Der praktische Arzt Dr. Pretzsch zu Skurcz ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Pr.-Stargardt ernannt worden. Der Progymnasial-Oberlehrer Dr. Jakob Strerath in Cöln, der ordentliche Lehrer Gustav Kaiser am Gymnasium zu Düsseldorf und der Progymnasial-Lehrer Dr. Math. Wollseifen in Köln sind als Oberlehrer u. d. Prophmn.- u. Religionslehrer Dr. H. J. Liessem zu Köln ist als ordentlicher Religionslehrer beim Kaiser Wilhelm-Gymnasium daselbst angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 3. Oktober. Bei den Ergänzungswahlen für den Landtag in den städtischen Wahlkreisen haben die Liberalen 3 Sitze gewonnen und einen verloren.

Chemnitz, 2. Oktober. Bei den Ergänzungswahlen für den Landtag wurde Professor Biedermann fast einstimmig gewählt.

München, 2. Oktober. Die bairische Hypothekenbank hat den Bankdiskont auf 4½, in Lombard auf 5 pCt. erhöht.

(Privatdepesche der Posener Zeitung.)

München, 3. Oktbr. Wie das „Süddeutsche Korrespondenzbureau" meldet, wird der bairische Gesandte in Stuttgart zugleich beim großherzoglich hessischen Hofe in Darmstadt, und der bairische Ministerresident in Bern zugleich beim großherzoglich badischen Hofe in Karlsruhe akkreditirt. — Von einer beabsichtigten Wiederbesetzung des Gesandtschaftspostens in London, wie die Wiener „Presse" meldet, ist derselben Quelle zufolge durchaus keine Rede.

Bremen, 3. Oktober. Der Bürgermeister Dr. jur. Johann Daniel Meier ist heute früh gestorben.

Wien, 3. Oktober. Die gestrige Abendbörse schloß fester auf das Gerücht, daß die Regierung die Absicht habe, der herrschenden [illegible] abzuhelfen und daß Napoleons [illegible] beliehen werden sollen. Daraufhin stiegen Napoleons im Course. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Prag, 2. Oktober. Der Zuckerhandel leidet empfindlich unter der herrschenden Geldnoth. (Privatd. der Pos. Ztg.)

Versailles, 2. Oktober. Seit drei Tagen finden Ministerrathssitzungen statt, in welchen die Maßregeln berathen werden, welche gegen die immer mehr um sich greifenden bonapartistischen Agitationen in Anwendung gebracht werden sollen. (Privatd. d. Pos. Ztg.)

Paris, 2. Oktober. Der Verwaltungsrath des Credit mobilier beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 11. November ein. (Privatdepesche der Posener Zeitung.)

—, 3. Oktober. Michel Chevalier weist in einem in den „Debats" veröffentlichten Leitartikel Irrthümer in dem letzten der Nationalversammlung mitgetheilten Finanzrapport über die Finanzlage Frankreichs nach. — Die Jahreszinsen der Staatsschuld betragen eine volle Milliarde statt 723 Millionen. Das Verfahren wird von Chevalier auf das Schärfste getadelt. (Privatdepesche der Pos. Ztg.)

Paris, 3. Oktober. (Auf indirecktem Wege.) Vom 1. Oktober ab werden die neuen Abgaben erhoben. Unter Anderen ist jeder Billard-Tisch in Paris mit 60 Frcs. pr. Jahr besteuert. Vom 15. d. wird von allen Fahrbilleten der Eisenbahnen, öffentlichen Fuhrwerke und Schiffe ein Zuschlag von 10 pCt. als Steuer erhoben. — In einem von gestern datirten Schreiben erklärt Gambetta anläßlich eines Artikels der „Constitution", welcher ihn als Prätendenten der Demokratie für den Fall des Sturzes Thiers' bezeichnete, daß es allerdings nöthig sei, die Demokratie zu einem Theile der Regierungsgewalt zu machen, daß er aber den Ausdruck Prätendent der Demokratie zurückweise, da dieser Ausdruck an monarchische Prätendenten erinnere. Im demokratischen Staate könne und dürfe es nur Bürger geben, welche zu Staatsdiensten berufen werden, niemals aber Prätendenten.

Brüssel, 2. Oktober. Hier eingegangene Telegramme schildern die Lage Frankreichs als sehr bedenklich, da die bonapartistischen Agitationen sich täglich mehr ausdehnen. (Privatd. d. Pos. Ztg.)

Brüssel, 2. Oktober. Der Bankzinsfuß wurde in Folge fortwährenden Silberabflusses auf 5½ pCt. erhöht.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brüssel, 3. Oktober. Zuverlässigen Pariser Nachrichten zufolge, soll Remusat auf die Reklamation Graf Arnims bezüglich der Lyoner Exzesse zugesichert haben, daß die französische Regierung gegen die Schuldigen strengstens einschreiten werde. Der Minister stellte eine Verhängung des Belagerungszustandes in Aussicht, wenn die Exzesse gegen Deutsche wiederholt würden, deren Schutz er als Verpflichtung der französischen Regierung anerkannte.

Stockholm, 2. Oktbr. Nachts 12½ Uhr. Die zweite Kammer verwarf mit 109 gegen 78 Stimmen den Regierungsvorschlag, betreffend die Beibehaltung des Indeltasystems. Der Regierungsvorschlag ist somit vom Reichstage abgelehnt.

Stockholm, 3. Oktober. Das gesammte Ministerium hat in Folge der Abstimmung der zweiten Kammer heute seine Entlassung eingereicht, da es nicht im Stande sei, die Vertheidigungsfrage zu einer glücklichen Lösung zu bringen. Der König hat die Entlassung angenommen und sofort die nöthigen Vorbereitungen getroffen, um ein neues Kabinet zu bilden.

Kopenhagen, 3. Oktober. Unter den von der Regierung dem Folkething zu machenden Vorlagendet sich ein Zollgesetzentwurf, ferner ein Gesetz, durch welches Stempelsteuer für in- und ausländische Geldeffekten eingeführt und tempel für Wechsel erhöht wird.

Kopenhagen, 2. Oktober. Deut eröffneten Reichstage soll in kürzester Frist ein neues liberalollgesetz vorgelegt werden. — (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Kopenhagen, 3. Oktober. Dan Reichstage vorgelegte Budget für 1872—73 weist ein Defizit vo. 2 Millionen Thlr. dän. aus. Da sich im vorigen Jahre ein Uchuß von 600,000 Thlr. ergeben hatte, so ist noch der Betrag von 1,000 Thlr. zu decken, zu welchem Behufe durch zwei Jahre eine Einkensteuer von 3½ pCt. erhoben werden soll.

London, 2. Okt. Wie aus Sield gemeldet wird, haben daselbst die Messerschmiede, Tischler 1Zimmerleute die Arbeit eingestellt. Desgleichen wird aus Boltona einem Strike der Flachsspinner berichtet. — Gestern ist zu Dul ein Fenier verhaftet worden, welcher, nachdem er zunächst vor dMagistrat geführt worden war, vor die Assisen verwiesen wurde. -Das Schiff „James Both" hat in der Bai von Biscaya Schiffbrudelitten. Die Mannschaft, aus 19 Personen bestehend, ist ertrunken.

Madrid, 2. Oktober. Die Wahes Präsidenten der Kortes soll, wie nunmehr versichert wird, Mittw. stattfinden. — Nach Cuba sind Verstärkungen eingeschifft worden.

Konstantinopel, 2. Okt. Dieberste Sanitätsbehörde hat um einen der am Meisten durch die Chole heimgesuchten Stadttheile von Pera einen Sanitätskordon ziehen ssen und verboten, denselben zu überschreiten. Die in diesem Stadttle erscheinenden Blätter tadeln die Maßregel auf das Entschiedenste nd bezeichnen sie als gänzlich zweckwidrig und nur geeignet, unter n Einwohnern des betreffenden Stadttheiles Furcht zu verbreiten, dieslben allen Entbehrungen auszusetzen und Aerzte und Priester zu vehindern, den Kranken Hilfe und Trost zu bringen. — Eine amtliche Vröffentlichung der Anzahl der an Cholera Gestorbenen ist bisher noch icht erfolgt. — Die Hitze ist fortwährend außerordentlich groß.

Bukarest, 2. Oktober. Der ehemalige Polizeipräfekt Michalescu wurde wegen Mitschuld an den am 22. März stattgefundenen Exzessen gegen die Deutschen zu sechsmonatlichem Gefängniß verurtheilt.

Kairo, 2. Oktober. [illegible] ständige Aussöhnung mit der Pforte erzielt worden.

(Privatdepesche der Posener Zeitung.)

New-York, 2. Oktober. Dem amtlichen Finanzberichte zufolge verminderte sich die Staatsschuld der Vereinigten Staaten im Monat September um 1,350,000 Dollars. Im Staatsschatze befanden sich am 1. Oktober 9,050,000 Dollars an baarer Münze und 1,700,000 Dollars Papiergeld.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 30. September.

— Die in Frankfurt wieder stattfindenden Konferenzen wurden Mitte voriger Woche auf zwei Tage unterbrochen, da der französische Bevollmächtigte de Clerq sich am Mittwoch nach Berlin begeben hatte, aber schon am Freitag nach Frankfurt zurückkehrte. Da Graf Harry Arnim und Herr de Goulard noch immer in Versailles sich befinden, so sind gegenwärtig die unterhandelnden Mächte nur durch je einen Bevollmächtigten vertreten, nämlich durch den Grafen Uexküll (deutsches Reich) und Herrn de Clercq (französische Republik); die übrigen Herren fungiren als Mitarbeiter. Graf Herman v. Arnim-Boitzenburg ist noch nicht angekommen. Da die wichtigsten Streitfragen erledigt sind, so glaubt man, daß in höchstens 4 bis 5 Wochen die noch schwebenden Fragen geordnet und erledigt werden können, so daß der Schluß der Konferenzen für Mitte nächsten Monats in Aussicht stehen dürfte.

— Wie der „Kreuzztg." versichert wird, handelt es sich bei einer etwaigen Vorlage über die Zivilehe an den Landtag weder um die obligatorische, noch um die fakultative, sondern nur um die bürgerliche Trauung in Nothfällen. Näheres sei jedoch nicht bekannt und scheine auch noch nicht festgestellt zu sein.

— Die Mittheilung der „Köln. Ztg.," daß der Reichstag bereits am 10. d. Mts. eröffnet werden solle, wird der „Kreuzztg. als unrichtig bezeichnet.

— Eine Vorlage über die Münzreform, schreibt die „Kreuzztg", wird, wie sich nunmehr bereits übersehen läßt, schon in der bevorstehenden Session an den Reichstag gelangen.

Aus dem Lippischen, 1. Oktbr. Am fürstlichen Hofe und in den Regierungskreisen eitel Trauer und Herzeleid: Man muß ja einen Landtag haben und kann keinen zu Stande bringen! Die Wähler der Städte Lemgo, Lage, Horn, Blomberg ließen den fürstlichen Wahl-Kommissar unverrichteter Sache wieder abreisen, weil sie nach dem Wahlgesetz von 1836, wonach der Adel dominirt, nicht wählen wollen. In der Residenzstadt Detmold wählten von 40 Wahlmännern 6 Hofarbeiter und 3, die es noch werden wollen! Ein Wahlmann äußerte sich: man müsse durch die Nichtwahl in der Residenz dem Fürsten zeigen, daß man mit der Regierung nicht zufrieden sei; es möge in Folge der Nichtwahl kommen, was da wolle, schlechter könne es nicht werden! Die Regierung soll, wie es heißt, auf einige Minoritäts-Wahlen zurückgreifen wollen, um den Landtag wieder beschlußfähig zu machen. Ob indeß solche Wahlen vor dem Gesetze bestehen können, wird sich finden. Vor der Hand geht die Regierung scharf gegen die in Lemgo erscheinende „Sonntagspost" vor; letztere hat ihr schon manchen Kummer gemacht!

Wien, 30. September. Im bunten Wirrwarr machen sich bei der jetzigen Bewegung im deutschen Lager Charakterfestigkeit und daneben verächtliche, charakterloseste Geldgier geltend. Bekanntlich hat die Regierung durch Vermittlung des Grafen Falkenhayn und Baron Suttner den „Wanderer" angekauft. Morgen nun zeigen sämmtliche Redakteure des Blattes in den wiener Journalen ihren Rücktritt an; die Herren suchen andere Stellen, obschon man ihnen natürlich die exorbitantesten Anerbietungen von Seiten der Regierung gemacht, sobald sie hätten bleiben wollen. Die Redaktion übernimmt die Schwefelbande der „Hergelaufenen," wie wir hier kurzweg die unter Ehren-Frese's Führung importirten „wahrhaften Oesterreicher" nennen. Der frühere Besitzer des „Wanderer" dagegen, Groß, der bis zum letzten Augenblicke seinen Kollegen versicherte, es sei Jeder ein „Lump", der von einem Verkaufe des Journals spreche, nahm lieber die 80,000 fl. der Regierung, als die gleiche Summe aus den Händen der Verfassungspartei, die das Blatt gleichfalls kaufen wollte, blos weil Schaeffle noch eine Quittung über 10,000 fl. Stempelrückstände beigab, die sonst hätten unbequem werden können.

Teplitz, 29. September. Gestern Abend brachte die Bürgerschaft von Teplitz ihren Ehrenbürgern Hasner, Herbst und Wolfram einen großartigen Fackelzug. Ungefähr 500 Fackeln und Lampions befanden sich im Zuge, dem wohl an 10,000 Menschen folgten. Ingenieur Siegmund trat aus dem Zuge und hielt eine Ansprache an die Gefeierten. „Ihr habt unser Vertrauen bisher nicht getäuscht", sagte er; „wir haben Euch alle Ehren zu Füßen gelegt, über die wir verfügen können. Wir haben Euch geliebt, geachtet und vertraut und werden Euch immerdar lieben, achten und vertrauen." Tausendstimmige Hochs folgten dieser Ansprache, die Hasner mit einigen Dankesworten vom Balkon aus erwiederte. Der Zug machte einen imposanten, hier noch nicht erlebten Effekt. Abends hielt Banhans in einer Versammlung eine stundenlange Rede über die Geschichte Oesterreichs seit 1848, die das Auditorium zu stürmischer Begeisterung hinriß. Die hier noch anwesenden Gäste der historischen Wanderversammlung nahmen eine Einladung der benachbarten Gemeinde Dux für den gestrigen Nachmittag an. Sie fanden enthusiastische Aufnahme. Es wiederholte sich das Bild, das vorgestern beim Eintreffen der Festgäste Teplitz bot. Das Mariascheiner Jesuitenkloster arrangirte eine große Prozession am Wenzelstage und gestern als Gegendemonstration gegen das deutsche Fest. Die Demonstration ist kläglich gescheitert.

Rom, 28. Septbr. Der römische „Tempo" vom 27. d. Mts. schreibt: Der gestrige Tag war für den Vatikan voll niederschlagender Eindrücke. Kardinal Antonelli erhielt zahlreiche Depeschen von Msgr Meglia, apostolischen Nuncius in München, der ihm auch den Text des von Döllinger und den übrigen Leitern der Bewegung dem Kongresse vorgelegten Programmes vermittelte. Dieses Dokument machte auf den Papst einen sehr peinlichen Eindruck und, wie man sagt, wird er nicht säumen, in einem Briefe an die Bischöfe der katholischen Welt eine indirekte Erwiderung auf dasselbe zu geben. — Man versichert, daß dem Parlament ein von Ricasoli verfaßter Entwurf über die Ausdehnung des Gesetzes über die Aufhebung geistlicher Orden auf die römische Provinz vorgelegt werden soll. Die Generalshäuser der geistlichen Orden werden darin vom Gesetze ausgenommen werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 4. September. Wie uns soeben mitgetheilt wird, wurde der bisher in Poln. Lissa wohnhafte Agent der hiesigen Bank für Landwirthschaft und Industrie Kwilecki, Potocki und Co., A. Święczycki, gestern im sogen. Louisenhain im Eichwalde bei Posen erschossen gefunden. Man fand bei der Leiche noch 48 Thlr. vor. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

— Das fünfzigjährige Dienstjubiläum des ersten Apell.-Gerichts-Präsidenten Grafen von Schweinitz wird heut im Bazar durch ein Festdiner gefeiert, zu welchem eine sehr große Betheiligung in Aussicht steht. Vorher wird der Jubilar in seiner Wohnung von dem gesammten Appellationsgericht und zahlreichen Deputationen der anderen Behörden beglückwünscht werden. Aus Berlin ist der Herr Unterstaatssekretär, de Rège, und aus Frankfurt a. O. der Herr Appellationsgerichts-Präsident Schulz-Völker, beide früher Vizepräsidenten am Posener Appellationsgericht, zur Feier des Jubiläums erschienen.

— **Cholera**. Am 30. September sind in Königsberg erkrankt 6 und gestorben 3 Personen, am 1. Oktober erkrankt 3 und gestorben 2 Personen. — In Danzig ist seit dem 28. September kein Erkrankungsfall vorgekommen. — In Stettin sind, wie unterm 3. d. gemeldet wird, neue Erkrankungen nicht gemeldet worden.

— **Militärisches.** Schmolke, Hauptm. und Komp.-Chef vom niederschl. Fest.-Art.-Regt. No. 5, unter Aggregirung bei diesem Regt., zum Art.-Offiz. vom Platz in Mezières ernannt. Laube, Hauptm. und Komp.-Chef vom 2. niederschl. Inf.-Regt. No. 47, zur Dienstleistung bei einer Militär-Intendantur kommandirt. Sethe, Garnison-Auditeur in Küstrin, vom 1. Oktbr. ab als Div.-Auditeur zur 9. Div. in Glogau versetzt. Simon, Proviant-Amts-Kontrolleur in Posen, als Res.-Magazin-Rendant nach Rendsburg, Ehrlich, Depot-Magazin-Verwalter in Verden, als interim. Proviant-Amts-Kontrolleur nach Posen versetzt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Die Weinlese** ist im Süden Frankreichs fast vollendet: außer im Lyonnais und Beaujolais, wo die Ernte nicht glänzend ist, haben die Winzer im südlichen Frankreich Trauben in Fülle geherbstet, und der Progrès von Lyon meint, die Preise würden in Folge dieser Fülle nicht so in die Höhe gehen, wie es in Lyon wegen des dortigen Mißjahres befürchtet worden wäre.

Vermischtes.

* **Ueber das Thema der Theater-Annehmlichkeiten** in Amerika erscheint im „New-York Herald" vom 13. d. folgender Brief: „An den Redakteur! Mr. Snook würde dem Publikum eine große Gunst erweisen, wenn er die Decke über den ersten Rang in seinem Theater wasserdicht machen ließe, und so verhindern würde, daß der Tabaksspeichel auf das Publikum in den Vordersitzen des ersten Ranges tröpfelt. Ihr ergebener J. D."

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 4. Oktober.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbs. Frau v. Baranowska a. Gwiazdowo, Heimendahl a. Schenkendorf, Gräfin Wesierska-Kwilecka a. Wroblewo, v. Nathusius u. Fr. a. Orlowo, Kreisgerichtsrath Krug a. Wreschen, die Kfl. Rüdgers a. Gerresheim, Kuntze a. Görlitz, Berger a. Hamburg, Walther a. Leipzig, Frank a. Bromberg, Lieut. Fuchs u. Fam. a. Berlin, Hüttenbes. Schoenawer a. Hoffnungshütte.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Kreisgerichtsdir. Biernacki u. Fam. a. Wreschen, Appell.-Ger.-Vizepräsident Schulz-Völcker a. Frankfurt a. O., die Rittergbs. Fr. Pohl a. Szczodrowo, Fr. Funk a. Rokietnica, Hildebrand a. Sliwno, v. d. Hagen a. Sarbia, Mathes jun. a. Jankowice, Generalbevollm. Ickier a. Tar[illegible] Kers.-Insp. Kinder aus Schwedt, Banquier Jacobsohn u. Fabr[illegible]mann a. Berent, die Kfl. Bülck a. Hamburg, Kuschnitzki, Münz[illegible]aus a. Berlin, Gerber a. Bern, Mehlich a. Posen.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. [illegible] Töchter a. Strykowo, Fr. Mudrak u. Töchter a. Markowice [illegible]utsbes. Wendlandt und Henke a. Seefelde, Landw. Stefanski u[illegible] Glogau, Kassirer Krüger a. Chludowo, Küper Cieglewicz a. [illegible], die Kaufl. Sperber a. Breslau, Limper a. Recklingshausen.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Jahn a. [illegible] die Kfl. Busse, Brantwein, Hock u. Eckert a. Berlin, Arga[illegible] Paris, Kilbig a. Löbau, Schmidt a. Görlitz, Seidel a. Breslau, [illegible]utsbes. v. Ponikierski a. Polen, Lindemann a. Neugedank, die Lieut. v. Kestric, Maschke und Sturm a. Posen, Fräul. Krätzig und Fräul. Kiersch a. Grätz, Oberstabsarzt Brunzlow a. Posen.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Gebr. Kuttner a. Wreschen, Rosenberg a. Gnesen, Frau Kaphan, Baum u. Groß a. Schroda, Ewald a. Sagan, Leiser a. Neustadt a. W., Frau Brandt u. Sohn a. Buk, Holde a. Meseritz, Pincus a. Janowitz.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Ingen. Herse aus Berlin, Landw. Steczüski a. Modliczewko, Schachtmeister Tringel a. Tilsit, Orgelbauer Kaminski und Bürger Kinkowski a. Opalenica, Kantor Rochocz aus Wollenberg.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 29. Septbr. Goldagio 14⅞, 1882. Bonds 115¼.

Berlin, den 3 Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2.			Not. v. 2.
Weizen höher,			**Spiritus** animirt,		
Oktbr.	84¼	83	Oktbr.	19 19	19 5
Nov. Dezbr.	81⅛	80⅝	Nov.-Dezbr.	18 23	18 14
April-Mai	81¾	80⅞	April-Mai	19 14	19 —
Roggen höher,			**Hafer,**		
Oktbr.	53½	53⅜	Oktbr.	43	42¾
Nov.-Dezbr.	54	53½	**Petroleum,**		
April-Mai	55	54¼	do. loko	—	—
Rüböl still,					
Oktbr.	28⅛	28¼			
Nov.-Dezbr.	27 1/12	27½	Kündigung für Roggen	2000	—
April-Mai	27⅛	27¼	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 3. Oktbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2.			Not. v. 2.
Wetter: kalt.			**Rüböl** fester, loko	27¾	27½
Weizen ermattend,			Oktbr.	27½	27¼
Herbst	80¾	80	April-Mai	27	27
Frühjahr	81¼	80½			
Roggen fest,			**Spiritus** fest, loko	19½	19
Oktbr.	—	52	Oktbr.	18⅝	18⅝
Okt.-Novbr.	53	52	Oktbr.-Novbr.	18 5/12	18¼
Frühjahr	54¼	5?½	April-Mai	18 11/12	18⅝

Telegraphische [B]erichte.

Köln, 2. Oktober, Nachmittags 1 [illegible] Getreidemarkt. Wetter: Trübe. Weizen animirt, hiesiger loko [illegible] fremder loko 8, 10, pr. November 8, 11, pr. März 8, 16, pr. Mai [illegible] Roggen höher, loko 6, 20, pr. November 5, 19, pr. März 5, 26, pr [illegible] 5, 29. Rüböl höher, loko 15¼, pr. Oktober 15 3/10. pr. Mai 14 13/20. [illegible]ritus loko 22¼.

Breslau, 3. Oktober, Nachmittag[illegible] [Ge]treidemarkt. Spiritus 8000 Tr. pr. Oktober-November 18½, pr. Mai 18⅞. Weizen pr. Oktober 72. Roggen Oktober-November 5[illegible] November-Dezember 52, pr. April-Mai 52¾. Rüböl pr. Oktober 14[illegible] April-Mai 13½. Zink 5⅝. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 3. Oktober, Nachmittag[illegible] [Ge]treidemarkt. Weizen loko 3 Mk. höher gehalten, Roggen loko fest, auf Termine höher. Weizen pr. Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. B[illegible]166 B., 165⅞ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. B[illegible]66 B., 165⅞ G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. [illegible] 166 B., 165½ G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko [illegible] B., 168 G. Roggen pr. Oktober 107 B., 106 G., pr. Oktober-[Nove]mber 107 B., 106 G., pr. November-Dezember 109 B., 108 G., pr. [illegible]-Mai 114 B., 113 G. Hafer unverändert. Gerste fest. Rüböl [illegible]end, loko und pr. Oktober 29⅞, pr. Mai 27⅞. Spiritus höher, pr. Okt[illegible]24, pr. Oktober-November 23¼, pr. November-Dezember 23, pr. April-M[illegible]½. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum still, Standard wh[ite l]oko 12⅝ B., 12½ G., pr. Oktober 12⅝ G., pr. November-Dezember 12¾ — Wetter: Trübe.

Liverpool, 3. Oktober, Nachmitta[gs]. Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulati[on] [u]. Export 4000 Ballen. Theurer.

Middling Orleans 9⅞, middling am[erik]anische 9⅝, fair Dhollerah 7 5/16, middling fair Dhollerah 6⅞, good middli[ng] Dhollerah 5⅞, Bengal 6 3/16, New fair Oomra 7⅞, good fair Oomra 7⅞, Pernam 9¼, Smyrna 7⅛, Egyptische 9⅞.

Amsterdam, 3. Oktober, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 190.

Antwerpen, 2. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen steigend, dänischer 35⅞. Roggen fest, Danziger 21¼. Hafer geschäftslos. Gerste ruhig, ungarische 20. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 51 bz. u. B., pr. Oktober 50½ bez., 51 Br., pr. Dezember 51½ B., pr. Februar 50 B. Fest.

Paris, 2. Oktober. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Oktober 117, 00, pr. Novbr.-Dezember 117, 25, pr. Januar-April 1872 118, 00. Mehl steigend, pr. Oktober 86, 50, pr. November-Dezember 86, 50, pr. November-Februar 1872 86, 75. Spiritus pr. Oktober 57, 00. — Wetter: Regen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
3. Oktbr.	Nachm. 2	27" 5''' 41	+ 4°6	O 2	bedeckt. St., Ni.
3. "	Abnds 10	27" 5''' 78	+ 4°2	O 2	bdckt. St. Ni. Reg.[1])
4. "	Morgs. 6	27" 5''' 38	+ 3°1	O 2-3	bedeckt, Regen. [2])

[1]) Regenmenge: 3,7 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.
[2]) " 62,0 " " " " "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Oktbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 8 Zoll.
" " 4. " " " " 1 " 10 "

Breslau, 3. Oktober. Da bis zur zweiten Börsenhälfte Wiener Notirungen und die Arbritage in Folge der abnormen Geldverhältnisse in Wien gänzlich haussirte, so war das Geschäft in den Spekulationseffekten ganz unbedeutend. Kredit 161⅝-⅞ bez., Lombarden 110⅛-109⅞ bez. Umso lebhafter war der Verkehr in einheimischen Werthen, Bresl. Diskontobank 125½-126-125¾ bz., Bresl. Wechslerbank 108⅞-9⅜-9⅛ bz., Schles. Bank 144½-145½-145 bez. u. G. Letzteres Papier halten wir im Vergleich mit anderen Parkaktien für sehr billig [u]nd können wir nur wiederholt daran aufmerksam machen. Bahnen wurden le[b]haft gehandelt, Oberschlesische 202¾ bez., Rechte-Oder-Ufer 102 bz., Alte Freib[ur]ger 126-125¾ bz., Junge 119-118¾ bez. Von Industriepapieren wurden La[ura]hütte in Posten gehandelt und bis 104½ bez., wozu sie Geld blieb, Zinke 10[illegible]½ G. Zur Signatur der Wiener Geldverhältnisse wollten wir schließlich n[o]ch bemerken, daß österreichische Noten per Cassa bis 86½ bezahlt wurden, wä[h]rend sie per ult. 84¼ Brief blieben.

[Schlußkurse.] Oesterr[e]ich. Loose 1860 —. do. do 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Ge[se]llschaft —. Laurahütte 103¾-104¼ bz u G. Breslauer Diskontobank 125½-26[illegible]5⅝ bz u G. Schlesische Bank 144¼-45.44¾ bz u B. Oesterr. Kredit-Bankakt[ie]n 16[illegible] B. Oberschlesische Prioritäten 80½ G. do. do. 88 B. do. Lit. F. [illegible]6½ B. do. do. Lit. G. 96½ G. do. Lit. H. 95 G. do. do. H. 101¼ B. Rech[te] Oder-Ufer-Bahn 102 bz u B. do. St.-Prioritäten 107 G. Breslau-Sch[weidn]itz-Freib. 126 B. do. neue 119½ etw-118¾ bz. Oberschlesische Lit. A. u. C. 2[0]2¾ bz u B. do. Lit. B. 187 B. Amerikaner 96½ bz. Italien. Anleihe —.

Telegraphische Korrespon[]denz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2 Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅜ Kreditaktien 282¼ 18[60]er Loose 84⅝, Staatsbahn 371¾, do. neue 355¾. Lombarden 189¼, Silb[erre]nte 57 7/16. Elisabethbahn 228¼. Matt.

Frankfurt a. M., 3. Oktober, [N]achmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. — Nach Schluß der Börse: Kredita[ktie]n 283½, Staatsbahn 374¼, Lombarden 191¼.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95½. Türken 43¼. Oesterr. Kreditaktien 283¼. Oesterreich.-fra[n]z. Staatsb.-Aktien 374½. 1860er Loose 84⅝. 1864er Loose 135. Lombarde[n] 191¼. Kansas 78. Rockford 40¾. Georgia 71½. Südmissouri 74⅝.

Schustersche Gewerbebank 115¾, süddeutsche Bodenkreditbank 193¼, österr.-deutsche Bankaktien 91, Elisabethwestbahn 228¼, Nordwestbahn 214¼, neue Staatsbahn 357, Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 78¾, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 88, South-Eastern-Prioritäten 74½, Central-Pacific 85⅝.

Wien, 2. Oktober, Abends. A[be]ndbörse. Kreditaktien 285, 40, Staatsbahn 370, 00, 1860er Loose 95, 5, 1864er Loose 133, 50, Galizier 253, 00, Unionsbank 253, 50, Lombarden 191, 00, Napoleons 9, 36. Schluß lebhaft.

Wien, 3 Oktober. Nachmittags. (Schlußkurse.) Günstig.

Silber-Rente 67. 30, Kreditaktien 287, 80, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 374. 00. Galizier 255. 50, London 117, 75. Böhmische Westbahn 249. 00, Kreditloose [illegible] 1860er Loose 97, 00, Nordb. Eisenb. 192 80, 1864er [illegible]

Wien, 3 Oktober. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. Septbr. 865,670 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 140,672 Fl.

London, 2. Oktober Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konsols 92¾. Italien. 5proz. Rente 59¼. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93.

Paris, 2. Oktober, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. (Auf indirektem Wege.) 3proz. Rente 56, 35, Neueste Anleihe 91, 75, italien. Rente 60, 20, Staatsbahn 817, 50, Lombarden 421, 25. Matt.

Paris, 2. Oktober, Nachmitt. 3 Uhr. (Auf indirektem Wege). 3proz Rente pr. Liquidation 50, 25.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 52½. Neueste 5proz. Anleihe —, —. Anleihe Morgan 502, 00 coup. dét. Ital. 5proz. Rente 60, 55. do. Tabaks-Obligationen —, —. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 820, 00. do. neue —, —. do. Nordwestbahn 472, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 431 25. do. Prioritäten —, —. Türken de 1865 46, 75. do. de 1869 295, 00 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 25.

Paris, 2. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. (Schlußkurse. Ergänzungs-Depesche.) Neueste Anleihe 92, 12½, italienische Tabaks-Obligationen 465, 00, Lombarden 431, 25, Lomb. Prioritäten 236, 00.

Newyork, 2 Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅞, niedrigste 14⅞. Wechsel auf London in Gold 108⅞, Goldagio 14⅞, Bonds de 1882 116, do. do. 1885 116⅛, do. do. 1865 115, do. do. 1904 112, Erie-Bahn 30⅞ excl., Illinois 136, Baumwolle 1[illegible], Mehl 7 D. 50 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23½, do. do. Philadelphia 23⅞, Havannazucker Nr. 12 10⅞

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 11⅞.

Berlin, 3. Oktober. Die Börse wa[r] im Ganzen nicht so günstig gestimmt als gestern, und das Geschäft blieb g[]eringer; Realisationskäufe drückten etwas auf die Course, besonders der Ba[nk]en. Auf internationalem Gebiet waren nur Franzosen höher, Lombarden a[u]nd Amerikaner belebt. Eisenbahnen fest und still; gefragt waren Freiburger, Märkisch-Posener, Halle-Sorauer, Ostpreußische Südbahn-Stamm-Aktien und Prioritäten. Banken waren belebt, aber zum Theil matter. Ueber d[]en guten Anfang, den die Subskription auf die Märkisch-Schlesische Maschinen[b]au- und Hütten-Aktien-Gesellschaft (F. Egells) gestern genommen, haben wi[r] bereits berichtet; wie wir heut vernehmen, bietet das Resultat der beiden ers[]ten Zeichnungstage die volle Garantie, daß das disponible Aktien-Kapital durch die Zeichnungen mehr als absorbirt sein wird; definitive Mittheilungen behalten wir uns vor. Der gute Fortgang, den das Unternehmen also hat, war übrigens bei der notorisch guten Fundirung desselben von vorn herein zu erwarten. Inländische und deutsche Fonds waren bei mäßigem Verkehr behauptet. Inländische Prioritäten fest und wieder sehr belebt, besonders 4½ proz.; 5 proz. waren sehr gesucht; österreichische etwas matter; nur Lombarden höher und in regem Verkehr; für russische zeigte sich zu höheren Preisen gute Frage.

Von russischen Fonds waren englische, besonders 1870er, in großem Verkehr, ebenso Schatzobligationen und besonders Bodenkredit. Chemische Fabrik Heinrichshall 103½ bez. u. G. Unionsbrauerei-Aktien wurden heut der hohen Dividende wegen in Posten 3½ pCt. höher gehandelt.

Wechsel lebhaft, aber matter, besonders matt war Paris. Deutsch-Italienische Bank 111 Geld; der Erscheinungstag ist auf den 5. d. M. festgesetzt. Hamburger Rentenbriefe 87 bezahlt. — Auch Gewerbebank Schuster wurden 3 pCt. höher, mit 118½ nach der Börse sogar mit 119½ gehandelt.

Für Prämien inländischer Eisenbahnen war auch heute ganz gute Kauflust, Abgeber machten nur zu hohe Forderungen.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 3. Oktober 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99⅝ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102¼ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99⅛ bz
do. 1856,	4½	9?½ bz
do. 1867 C.)	4½	99½ bz
do. A. D.)		99⅛ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅛ bz
do. 1860, 52 conv.	4	92½ bz
do. 1853	4	92¼ bz
do. 1862	4	92¼ bz
do. 1868 A.	4	92¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	84⅞ bz
Präm.-St.-Anl. 1855	3½	118⅞ G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	67 B
Kur-u. NeumSchld.	3½	85½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	96 G
Berl. Stadtoblig.	5	102⅝ bz
do. do.	4½	97 bz G
do. do.	3½	79 bz G
Berl. Börsen-Obl.	5	102 bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	95½ bz G
Kur- u. Neum.	3½	80½ bz
do. do.	4	90¾ bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	90¾ bz
do.	4½	96½ B 5% 101
Pommersche	3½	79¾ bz [G
do. neue	4	90¼ G 4½ %
Posensche neue	4	90⅞ bz [96½ G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79 bz
do.	4	83½ bz G
do. neue	4	88½ bz
do.	4½	95 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95 bz
Pommersche	4	94 B
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	94 bz B
Sächsische	4	93¾ bz
Schlesische	4	93⅞ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Prins. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr.-Obl.	4	78¾ B
do. 100fl. Kred. L.	—	102¾ bz
do. Loose (1860)	3	84¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	76⅞ bz
do. Bodenkr.-G.	5	87⅞ bz
Ital. Anleihe	5	57⅞ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	88¼ bz
Rumän. Anleihe	8	88 etw bz
Kurl. Oblig. v. St. g.	7½	39⅝ bz B
5. Stieglitz-Anleihe	5	72¼ bz
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87½ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	130¾ bz
do. v. 1866	5	127⅝ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	90½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	72¼ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71⅞ bz kl. 71⅞ [bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	71 G 5% 71
do. Part. O. 500fl.	4	102 bz [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59¾ bz G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ bz
Amer. Anl. 1882	6	96⅝ bz
Türkische Anl. 1865	5	44 bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	98 G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39½ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110¾ bz
Bayr. 4% Pr.-Anl.	4	113 B
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99½ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18⅝ G
Dessauer Präm.-A.	3½	102½ bz
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	144 bz
Berl. Kass.-Verein	4	188 G
Berl. Handels-Ges.	4	139¾ etw bz
Braunschw. Bank	4	128 B
Bremer Bank	4	112½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	99¼ B
Danziger Priv.-Bk.	4	113½ G
Darmstädter Kred.	4	164¾ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114¼ bz B
Dessauer Kreditbk.	0	14¾ etw bz
Disk. Kommand.	4	188½ bz
Genfer Kreditbank	0	20¾ etw bz G
Geraer Bank	4	131½ etw bz
Gwb. H. Schuster	4	115¾ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	119 bz B
Hannoversche Bank	4	98 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G
Leipziger Kreditbk.	4	144¾ etw bz
Luxemburger Bank	4	141½ etw bz
Magdeb. Privatbk.	4	110 etw bz
Meininger Kreditb.	4	147 bz B
Moldau. Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	167½ B
Oestr. Kreditbank	5	161⅞-½ bz
Pommersche Ritterbank	4	112 G
Posener Prov.-Bk.	4	115 etw bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	183 bz
Rostocker Bank	4	120 etw bz
Sächsische Bank	4	148 bz
Schles. Bankverein	4	141 bz G
Thüringer Bank	4	118⅞ bz
Vereinsbank Hamb.	4	118 bz B
Weimar. Bank	4	109¾ etw bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	111½ G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86½ bz G
do. II. Em.	4	86½ bz G
do. III. Em.	4½	95⅞ B
Aachen-Mastricht	4½	85½ bz B
do. II. Em.	5	94¾ G
do. III. Em.	5	94½ G
Bergisch-Märkische	4½	95½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	95¼ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81½ G
do. Lit. B.	3½	81½ G C. —
do. IV. Ser.	4½	95 G
do. V. Ser.	4½	95¾ G
do. VI. Ser.	4½	95 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	87¼ B
do. II. Ser.	4½	94½ G
do. (Nordbahn)	5	101½ bz
Berlin-Anhalt	4	94 B
do.	4½	97 bz G
do. Lit. B.	4½	66¾ bz
Berlin-Görlitzer	5	— —
Berlin-Hamburg	4	— — [bz G
do. II. Em.	4	— — III. 100¾
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	86½ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	87½ bz
do. III. Em.	4	87½ bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97½ bz
do. VI. Ser. do.	4	87⅞ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	96 bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	95¼ G
do. II. Em.	5	101¾ G
do.	4	87½ B
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	95¼ bz G
do. IV. Em.	4	87 bz kl. —
do. V. Em.	4	87 bz
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	— —
do. III. Em.	4½	—
do. IV. Em.	4½	— —
Galiz. Carl Ludwb.	5	88⅝ bz II. 84 G
Lemberg Czernowitz	5	66¼ G [III. 67
do. II. Em.	5	76⅛ bz [bz
do. III. Em.	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	95⅝ G
do. do. 1865	4½	95⅝ bz
do. do.	5	101 bz
do. Wittenb.	3	69¼ G
Niederschl.-Märk.	4	87 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87 G
do. conv. III. Ser.	4	85½ bz
do. IV. Ser.	4½	95¼ G
Niederschl. Zweigb.	5	100 G
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	80½ G
do. Lit. C.	3½	87 G
do. Lit. D.	4	87 G
do. Lit. E.	4	80 bz G
do. Lit. F.	3½	96½ bz
do. Lit. G.	4½	96½ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	289 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	229 bz n. 221½
do. Lomb. Bons	5	97½ B [bz G
do. do. fällig 1875	6	97½ bz
do. do. fällig 1876	6	97½ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	— —
Ostpreuß. Südbahn	5	98½ bz B 97¾ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95⅝ bz G 65r 96
do. 1862 u. 1864	4½	95⅝ bz G [B
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	96⅞ G
do. II. Em.	4½	96⅞ G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	89½ G
Jelez-Woron.	5	88⅞ B
Kozlow-Woron.	5	90 bz
Kursk-Charkow	5	89½ G
Kursk-Kiew	5	90½ bz kl. — —
Mosko-Rjäsan	5	95 bz B
Rjäsan-Kozlow	5	90¼ bz
Schuja-Iwanow	5	90½ G
Warschau-Terespol	5	86⅛ bz kl. 87 bz
Warschau-Wiener	5	91 G kl. 91½ G
Schleswig	5	94¾ bz G
Stargard-Posen	4½	86½ bz
do. II. Em.	4	94½ G
do. III. Em.	4½	94⅝ G
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II. "	4	— —
do. III. "	4½	— —
do. IV. "	4	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	42 bz B
Altona-Kieler	4	123¾ G
Amsterdm.-Rotterd.	4	105¼ bz
Bergisch-Märkische	4	139 bz
Berlin-Anhalt	4	237½ bz
Berlin-Görlitz	4	78½ bz
do. Stammprior.	5	99⅝ G
Berlin-Hamburg	4	168½ bz G
Berl.-Potsd.-Magd.	4	247 G n. 204½
Berlin-Stettin	4	152½ bz [bz
Böhm. Westbahn	5	105 bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	126¾ bz
Brieg-Neiße	5	94½ G
Cöln-Minden	4	162½ bz
do. Lit. B.	5	110½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	108½-⅜ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	59⅝ bz
do. Stammprior.	5	83¾ bz G
Löbau-Zittau	4	78⅛ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	52 bz G
do. Prior.-St.	5	80¾ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	141⅝ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	87 bz
Magdeb.-Leipzig	4	198 bz
do. do. Lit. B.	4	102¾ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	161½ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	92½ G
Niederschl.-Märk.	4	92 etw bz G
Niederschl. Zweigb.	4	106½ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73 bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	73⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78 bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	202¼ bz
do. Lit. B.	3½	186⅝ B
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	109⅞-109⅝ bz
Ostpr. Südbahn	4	42⅛ bz
do. St.-Prior.	5	71 bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	102⅝ bz
do. do. St.-Pr.	5	107¼ bz
Rheinische	4	152¼ bz
St. R. Lit. B. v. St. g.	4	93 bz
Rhein-Nahebahn	4	39⅛ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90⅝ bz
Stargard-Posen	4½	96 G
Thüringer	4	152½ bz G
do. B. gar.	4	vll 87⅞ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	78¾ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz
Gold-Kronen	—	9. 5¼ G
Louisd'or	—	110¼ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48¾ bz B
do. Silb.-Rente	—	57⅞ bz B
Sovereigns	—	6 21½ bz
Napoleonsd'or	—	5 10⅝ bz
Imp. p. Zpfd.	—	459½ G
Dollars	—	1. 11⅛ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅝ bz B
do. (einl. in Leipz.)	—	99 11/16 bz
Oesterr. Banknoten	—	85 11/16 bz
Russische do.	—	81½ bz

Wechsel-Kurse vom 3 Oktober.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	141 bz
do. 2 M.	3	140⅝ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	148⅞ bz
do. 2 M.	3	148⅛ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 19¼ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	77⅝ bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	85¾ bz
do. do. 2 M.	5	83¼ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3 M.	6	90⅝ bz
Warschau 90R. 8 T.	6	81½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	108⅞ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.